

<sup>190</sup>  
Psychologie  
des  
Schulvandalismus

von  
Prof. Dr. Ruth Klockhaus /  
und  
Dipl.-Psych. Brigitte Habermann-Morbey ∞  
Nürnberg



Verlag für Psychologie · Dr. C. J. Hogrefe  
Göttingen · Toronto · Zürich

# Inhaltsverzeichnis

<b>1. Einführung</b> . . . . .	1
<b>2. Theoretische Ansätze zur Erklärung von Vandalismus</b> . . . . .	3
2.1 Begriff „Vandalismus“ . . . . .	3
2.2 Objekte als Reizbedingungen . . . . .	4
2.3 Gesellschaft, Sozialisation . . . . .	6
2.4 Individuum . . . . .	10
2.5 Multifaktorielle Ansätze . . . . .	12
<b>3. Konzept der Vandalismusstudie</b> . . . . .	15
3.1 Theoretische Grundlage . . . . .	15
3.2 Methode . . . . .	15
3.3 Operationalisierung vandalistischen Verhaltens . . . . .	19
3.4 Ausmaß vandalistischen Verhaltens in den Schülerstichproben . . . . .	19
<b>4. Personmerkmale und Vandalismus</b> . . . . .	22
4.1 Demographische Merkmale . . . . .	22
4.1.1 Alter . . . . .	22
4.1.2 Geschlecht . . . . .	23
4.2 Persönlichkeitsmerkmale . . . . .	24
4.2.1 Innerer Halt . . . . .	24
4.2.2 Emotionale Gestimmtheit . . . . .	27
4.2.3 Emotionale Labilität . . . . .	27
4.2.4 Bedürfnis nach sozialer Anerkennung . . . . .	28
4.2.5 Motorische Unruhe . . . . .	29
4.2.6 Stimulationsbedarf . . . . .	29
4.2.7 Aggressivität . . . . .	30
4.2.8 Extraversion . . . . .	30
4.3 Zusammenfassung . . . . .	32
<b>5. Schule und Vandalismus</b> . . . . .	33
5.1 Schulart . . . . .	33
5.2 Schulgröße . . . . .	33
5.3 Häufiger Klassenraumwechsel . . . . .	34
5.4 Räumliche Wirkung der Schule . . . . .	35
5.5 Faktoren der räumlichen Wirkung . . . . .	38
5.6 Schulische Einstellungen und leistungsbezogene Variablen . . . . .	39
5.6.1 Zufriedenheit mit der Schule . . . . .	39
5.6.2 Allgemeine Einstellung zur Schule . . . . .	41
5.6.3 Verhältnis zu den Lehrern . . . . .	41

5.6.4	Erbringen von Schulleistungen	42
5.6.5	Schulnormen verletzendes Verhalten	43
5.7	Schulcliquen	44
5.8	Zusammenfassung	44
<b>6.</b>	<b>Familiäre Merkmale und Vandalismus</b>	<b>46</b>
6.1	Sozio-ökonomischer Status	46
6.2	Indikatoren familiärer Kontrolle	47
6.3	Zusammenfassung	49
<b>7.</b>	<b>Freizeit und Vandalismus</b>	<b>50</b>
7.1	Freizeitclique	50
7.2	Freizeitaktivitäten	51
7.3	Langeweile in der Freizeit	53
7.4	Bevorzugte Filme	53
7.5	Zigarettenkonsum	54
7.6	Zusammenfassung	54
<b>8.</b>	<b>Modelle zur kausalen Erklärung von Vandalismus</b>	<b>56</b>
8.1	Schule als soziales System	57
8.2	Lehrer als Vermittler von Lerninhalten	59
8.3	Schwierige Schüler	63
8.4	Lebhaftigkeit bei Schülern	64
8.5	Orientierungen an der Schulclique	65
8.6	Schulcliquenzugehörigkeit	65
8.7	Außerhäusliche Freizeitaktivitäten	68
8.8	Geschlechtstypische Sozialisation	69
8.9	Architektonischer Determinismus	71
8.10	Massenhaftigkeit	74
<b>9.</b>	<b>Bedeutung unmittelbarer Einflußgrößen vandalistischen Verhaltens</b>	<b>76</b>
<b>10.</b>	<b>Schülererklärungen für Vandalismus</b>	<b>83</b>
10.1	Persönliche Beweggründe aus der Sicht der Schüler	83
10.2	Förderung durch schulische Merkmale	87
<b>11.</b>	<b>Resümee der Vandalismusstudie</b>	<b>90</b>
11.1	Objekte als Reizbedingungen	91
11.2	Gesellschaft, Sozialisation	92
11.3	Individuum	95
11.4	Multifaktorielle Ansätze	96
11.5	Ausblick	97

<b>12. Anwendung der Ergebnisse</b> . . . . .	99
12.1 Veränderung räumlicher Schulumwelt . . . . .	99
12.2 Pädagogische Einflußnahme . . . . .	100
12.3 Individuelle Voraussetzungen . . . . .	103
<b>Verzeichnis der Symbole</b> . . . . .	104
<b>Literatur</b> . . . . .	105